
Risikoerfassungsbogen zur Betriebsunterbrechungsversicherung infolge des Ausfall der öffentlichen Strom- und Gasversorgung

1. Allgemeine Vertragsdaten

1.1 Versicherungsnehmer

Name Firma _____
 Straße / Hausnummer _____
 PLZ / Ort / Staat _____
 Mitglieds – Nummer _____

1.2 Versicherungsort

Betriebsstätte _____
 Straße / Hausnummer _____
 PLZ / Ort / Staat _____

1.3 Tätigkeitsbeschreibung / Beschreibung der Betriebsart

1.4 Art der Versorgung

Gas öffentliche Versorgung ja nein
 Strom öffentliche Versorgung ja nein

1.5 Gesamtbedarf aus öffentlicher Versorgung

Gesamtbedarf...	kWh	m ³	
... pro Tag			
... pro Jahr			

1.6 Unterbrechungen in der Vergangenheit

Unterbrechungen der letzten 5 Jahre	Gas	Strom
Anzahl der Unterbrechungen		
Mittlere Dauer der Unterbrechungen [Stunden]		
Mittlere Dauer der Unterbrechungen [Tage]		

2. Spezielle Risikodaten

2.1 Beeinträchtigung der Produktion

Zu wie viel Prozent (bezogen auf die Versicherungssumme) wird die Produktion bei Ausfall der öffentlichen Versorgung (ohne Berücksichtigung etwaiger Reserven) betroffen?

Gas _____% Strom _____%

ggf. auf gesondertem Blatt erläutern!

2.2 Verzögerter Produktionsbeginn

Kann die sich Produktionsaufnahme nach Wiedereinsetzen der öffentlichen Versorgung eventuell verzögern?

ja nein

Soll die Verzögerungszeit mitversichert werden

ja nein

Dauer und Grund der Verzögerung:

2.3 Verderbschäden

Können durch den Ausfall öffentlicher Versorgung Verderbschäden eintreten?

ja nein

Sollen Verderbschäden mitversichert werden?

ja nein

Angabe Midestverderbzeit (von 2 bis 12 Stunden)

Angabe der Erstrisikosumme für den Verderbschaden

2.4 Schäden an technischen Betriebseinrichtungen

Können durch den Ausfall öffentlicher Versorgung Schäden an den Technischen Betriebseinrichtungen entstehen?

Ja nein

Sollen Schäden an technischen Betriebseinrichtungen, hervorgerufen durch einen Versorgungsausfall, mitversichert werden?

Ja nein

2.5 Versicherungssummen

€

Rohertrag und fortlaufende Kosten

--

2.6 Haftzeit

Haftzeit (Tage / Wochen / Monate)

2.7 Selbstbehalt

- zeitlicher Selbstbehalt Dauer (von 0,5 bis 120 Stunden) _____
- Monetär min. 10 % _____ 10 %

3. Spezielle Vertragsdaten

3.1 Vereinbarte Vertragsbedingungen

HG-I BUAöV 2012 ja nein

Sonstige Besondere Vertragsbedingungen _____

4. Ausfall Gasversorgung

Öffentliche Zuleitung zum Betrieb:

- Stichleitung Ringleitung

Übergabe vom öffentlichen Netz (Grenzstelle):

- Absperrschieber Gasuhr Sonstige _____
- Gasregelstation

Eigentümer der Übergabestation? _____

Wer ist für Übergabestation verantwortlich? _____

5. Ausfall öffentliches Stromnetz

Bauart:

- Stichleitung Ringleitung Spannung _____ kV

Ist die zu versichernde Betriebsstätte als „Lastabwurfkunde“ deklariert? ja nein

Verlegung der öffentlichen Zuleitung:

Länge von der nächsten Hauptleitung _____ km

Eigentümer der Übergabestation? _____

Wer ist für Übergabestation verantwortlich? _____

Betriebsunterbrechungsversicherung von Schäden aufgrund Ausfall der öffentlichen Versorgung

Mindestangaben bzw. Schwerpunktfragen zur Pauschalversicherung BU - Ausfall öffentliche Versorgung (ABAöV) in Deutschland

Zu 1.4 Art der Versorgung

Gegen Ausfall welchen Versorgungsmediums soll eine BU-Deckung gegeben werden?
(Gas oder/und Strom; Ein- oder mehrere Medien?)

Handelt es sich um ein öffentliches Netz?

Öffentliches Netz Ja oder Nein?

Liegt eine Zuleitung / ein Anschluss vor, an dem im außerbetrieblichen Umkreis weitere (mehrere) Verbraucher angeschlossen sind?

Eine Energieerzeugungsanlage mit einzelnen direkten Abnehmern gilt nicht als öffentliches Netz.

Zu 2.2 Verzögerter Produktionsbeginn

Sollen Ertragsausfälle und fortlaufende Kosten, die nach Wiedereinsatz der öffentlichen Versorgung auf Grund verzögerter Wiederinbetriebnahme von Anlagen und technischen Einrichtung über die Ausfallzeit hinaus entstehen, mitversichert werden?

Zwischen 1 und 12 Tagen mit einem Prämienzuschlag von 7,5 % pro Tag

Zu 2.3 Verderbschäden

Sollen Verderbschäden an Waren die durch den Ausfall der öffentlichen Versorgung entstanden sind mitversichert werden?

Auf erstes Risiko mit einer Mindestverderbzeit von 2 bis 12 Stunden.

Zu 2.4 Sachschäden an technischen Betriebseinrichtungen

Sollen Sachschäden an Maschinen, maschinellen Einrichtungen und sonstigen Produktionsanlagen, die durch Ausfall der öffentlichen Versorgung hervorgerufen wurden, mitversichert werden? Die Entschädigungsgrenze liegt bei 50 % der BU-Versicherungssumme.

Zu 2.5 Versicherungssumme

Angabe der BU – Jahresversicherungssumme für den Ausfall der öffentlichen Versorgung

Max. 20.000.000,- €

Zu 2.6 Haftzeit

Angabe der Haftzeit:

Zwischen 1 und 35 Tage

Zu 2.7 Selbstbehalt

Angabe der Selbstbehalte: Zeitlicher SB: 0,5 bis 120 Stunden
 Monetärer SB: min. 10 %

Zu 3.1 Vertragsbedingungen

Angabe der Vertragsbedingungen: HG-I BUAöV

Zu 4/5 Art der Medienzuleitung

Geschieht die Versorgung über eine Stich- oder Ringleitung?

Zuleitungstyp:

Liegt die Werksübergabestelle nahe einer öffentlichen Ringleitung, bei der die Versorgung, trotz eines Zuleitungsausfalls in Teilbereichen des Rings, zu 100 % gewährleistet ist?

Wenn Ja = Ringleitung

Wenn Nein = Sticheitung

Liegt eine einzelne Leitung mit einer Länge von über 500 m zwischen einem Ringleitungsabgang und der Werksübergabestelle vor, so gilt dies als "Sticheitung".

Hat das Werk zwei separate, örtlich unterschiedliche Übergabestellen auch mit mehr als 500m Zuleitungslänge und ist die Versorgung trotz Ausfall einer Zuleitung zu 100 % gewährleistet gilt dies als "Ringleitung"

Zu 5 Lastabwurfkunden

Ein Lastabwurf ist die letzte mögliche Maßnahme, um dem drohenden kompletten Zusammenbruch eines Verbundnetzes oder eines Teils davon zuvorzukommen und dient dazu verbleibende Netzsegmente zu stabilisieren. Die Regeln für einen Lastabwurf werden von den jeweiligen regionalen Netzbetreibern festgelegt.

Einige Großverbraucher, hauptsächlich Zementmühlen oder große Kühlhäuser haben im Rahmen der Laststeuerung Verträge als „Lastabwurfkunden“. Sie erhalten vergünstigten Strom und müssen dafür auf Anforderung des Energieunternehmens automatisch und innerhalb definierter Zeiten, typischerweise im Sekundenbereich, abschalten.